

Die neue Alpen-AG des Ernst-Barlach-Gymnasiums startete am Samstag, dem 17.02.2024, morgens um 9.50 Uhr ihre erste gemeinsame Wanderung von der Bahnhofstetelle Volkringhausen im Hönnetal. Zunächst folgten wir schmalen Pfaden und breiten Forstwegen durch den teils dichten, teils gerodeten Wald. Hierbei präsentierte sich uns eine durch Klimawandel, Monokultur und Borkenkäfer stark veränderte Landschaft. Die Rodung hätte zwar Fernblicke bis Hagen und Dortmund ermöglicht, doch diese blieben uns leider aufgrund des dichten Nebels verwehrt.

So zeigte sich das Sauerland in einer mystischen Stimmung, während sich auf manchen Wegabschnitten kleine Bäche gebildet hatten. Dabei erwiesen sich alle Mitwanderer als widerstandsfähig und trittsicher.

Nach einer kurzen Rast auf dem Balver Wald, dem mit 550 m höchsten Punkt unserer Tagestour, begannen wir den Abstieg zur Feldhofhöhle. Der Weg hinab war etwas schwieriger als der Anstieg, denn wir mussten einen rutschigen, durch Laub und Äste erschwerten und dornenreichen Pfad hinuntergehen. Dabei achteten wir darauf nicht auszurutschen, um uns nicht zu verletzen. Wir waren froh, als wir wieder den breiten Forstweg erreichten, der weniger Konzentration erforderte und uns zur Höhle führte.

Wir betraten die Feldhofhöhle durch den großen Eingang, der sich am Rande des Hönnetals befindet. Die Höhle war dunkel und kühl, was uns allerdings nicht von einer kurzen Begehung abhielt.

Anschließend machten wir eine Pause vor dem Höhleneingang, um etwas zu trinken.

Nach einer langen Mittagspause im Haus Recken, nicht weit von der Höhle entfernt, machten wir uns auf den Rückweg nach Volkringhausen. Wir folgten dem Flusslauf der Hönne, die sich durch das Tal schlängelt, bis wir schließlich wieder die Bahnhofstetelle Volkringhausen erreicht hatten, wo unsere Tour endete.